"Vertrauen, Mut, Teamwork"

Autor(en): **Jenni, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-715374

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Vertrauen, Mut, Teamwork»

«Der Anlass findet draussen statt. Bitte ziehen Sie sich der Witterung entsprechend an», stand auf der Einladung zum VBS-Kaderrapport 2010, der am 18. Januar stattfand.

OBERSTLT PETER JENNI, MURI BEI BERN

Der Treffpunkt für den Rapport war der Place Gilberte de Courgenay beim Einkaufszentrum Westside im Westen der Stadt Bern. Gegen 1000 Kaderleute des VBS, einige eidgenössische Parlamentarier und Vertreter der Medien fanden sich, meistens mit gutem Schuhwerk und warmer Kleidung ausgerüstet, am befohlenen Ort ein ohne zu wissen, wohin die Reise gehen wird.

Mit 15 bereitstehenden gut geheizten Cars, ging die Fahrt westwärts in die Nähe des Waldes «Forst», wo die Teilnehmer auf vereisten Wegen durch den dunklen Wald stapften. Erhellt wurde die Szene durch brennende Finnenkerzen am Wegrand.

Nach 20 Minuten erreichte man die Lichtung südlich von Heiteren, zwischen Neuenegg und Matzenried gelegen. Ein Podium und Lautsprecher sowie Teeabgabestellen wiesen darauf hin, dass hier etwas zu hören sein würde.

An die Grenze

Einleitend stellte Bundesrat Ueli Maurer fest, dass es eigentlich «hirnrissig und verrückt» sei, was man zu dieser Stunde in der Kälte draussen mache. So etwas sei nur mit den aussergewöhnlichen Mitarbeitern des VBS möglich.

Kein anderes Departement würde das fertigbringen. Für Maurer war der Anlass keine Schikane, sondern Ausdruck des Vertrauens. Es gehe darum, gemeinsam an Grenzen zu gehen und diese auch gelegentlich zu überschreiten. Die 2009 erzielten Fortschritte seien dank Vertrauen in die Mitarbeitenden gelungen.

Neue Pfade gehen

In den kommenden Jahren bräuchten wir alle Mut. Alte Pfade seien zu verlassen. Neue Ideen umzusetzen erfordert Mut und Durchhaltewillen.

Der Vorsteher des VBS wies darauf hin, dass sich die Eidgenossen auf dieser Lichtung 1339 vor der Schlacht bei Laupen gegen die Habsburger bereit gestellt hätten. 1798 war hier der Sammelplatz für die Schlacht bei Neuenegg gegen die Franzosen. Die Lehre daraus sei, dass nur das gemeinsame Vorgehen zum Erfolg führe. Es brauche das Teamwork, um die Ziele zu erreichen. Mit Blick auf das vergangene Jahr stellte Maurer fest, dass es gelungen sei, die Themenführerschaft zu übernehmen. Das leidige Thema der Finanzen sei beispielsweise ins Bewusstsein der Politiker und der Medien gedrungen. Das Ziel, die beste Armee zu Welt zu schaffen, bestehe weiter, es gebe «keine andere Wahl».

Sicherheit verständlich machen

Für Bundesrat Ueli Maurer ist klar, dass es gelingen muss, der Bevölkerung das Thema Sicherheit verständlich zu machen. Eine Aufgabe, die noch nie einfach gewesen sei. Hilfe dazu verspricht er sich vom neuen Sicherheitspolitischen Bericht, der im März 2010 vom Bundesrat verabschiedet werden soll.

Abschliessend wies der Chef des VBS darauf hin, dass die «Latte im neuen Jahr hoch liege». Er habe im ersten Amtsjahr die Probleme erkannt und sehe jetzt klarer.

Die Teilnehmer konnten ihre kalten Füsse anschliessend bei einem kurzen Marsch in die nächste Lichtung aufwärmen. Hier gab es wärmendes Essen und Trinken, bevor die Cars die Kader wieder ins Westside zurückbrachten.

Bild: VBS

Der Vorsteher des VBS, Bundesrat Ueli Maurer, spricht im Morgengrauen bei Minustemperaturen im Forst bei Bern zu seinen Kadern.